



Gold für Mölln beim Para-Weltranglistenturnier der Bogenschützen

Jennifer Heß und Maik Szarszewski holen Edelmetall in Nove Mesto / Tschechien

ARTIKEL | MO, 30/06/2014 - 12:32 | VON PM



Nerven bewahrt und Gold geholt: Jubel bei der Möllner Bogenschützin Jennifer Heß und ihrem Mixed-Partner Maik Szarszewski. Foto: hfr

Mölln (pm). 132 Teilnehmer aus 21 verschiedenen Nationen trafen sich zum dritten Weltranglistenturnier in diesem Jahr im tschechischen Nove Mesto. Bereits im März und April hatten die beiden anderen Turniere in Bangkok/THA und Phoenix/USA stattgefunden.

Der Europateil dieser Turnierserie liegt dieses Jahr besonders günstig vor der Europameisterschaft (EM) in Nottwil/SUI (26.07.-03.08.). Neben den eigentlichen Sinn hier für die Weltrangliste zu punkten, gilt dieses Turnier in diesem Jahr daher auch als letzter großer Leistungstest vor der EM.

Nach dem Qualifikationsschießen am 25. Juni lag die Möllnerin Jennifer Heß in der Klasse Recurve Open Damen (70m) nach 72 Pfeilen mit 577 Ringen auf Platz sieben. Im Finalschießen, dem sogenannten Headsup am 26. Juni, bei dem zwei Schützen im Ko-System gegeneinander schießen, überstand sie problemlos das 1/16 Finale. Das Achtelfinale verlor sie jedoch mit 2:6 gegen die später Silbermedaillengewinnerin Margarita Sidorenko aus Russland. Die Goldmedaille im Einzelwettkampf ging später an die Koreanerin Hwa Sook Lee.

Am 27. Juni fand das Finalschießen im Mixed-Teamwettbewerb statt. Hier traten Jennifer Heß und Maik Szarszewski für das Team Deutschland an. Im Viertelfinale gewannen sie klar mit 5:1 gegen das Team aus Italien und besiegten im Halbfinale das Team aus der Ukraine mit 6:2.

Das Finale um die Goldmedaille am 28. Juni entwickelte sich gegen das favorisierte Team aus den USA (Lee Ford/Michael Lukow) zu einem echten Krimi. Zunächst ging das deutsche Team mit 2:0 in Führung. Doch Team USA glich aus und ging sogar mit 2:4 in Führung. Im letzten möglichen Satz behielt das deutsche Mixedteam jedoch die Nerven und glich nach Punkten aus. Es stand 4:4 und ein Shootout, wo jeder Teamschütze einen Pfeil schießt, mußte die Entscheidung bringen. Wieder schossen beide Teams die gleiche Ringzahl, doch die Pfeile des deutschen Teams waren besser platziert und näher am Zentrum. Das bedeutete Sieg und die Goldmedaille im Teamwettbewerb für die Möllnerin und ihren Partner.